



Principality of Sealand

www.principality-of-Sealand.de

www.principality-of-Sealand.org

Diese Dokumentation wird Ihnen kostenfrei zum Download zur Verfügung gestellt.

Kontakt:

info@principality-of-sealand.de

Geschichte

[Inhalt]

Wo liegt die Principality of Sealand?

[Historie](#)

[Die Beziehung zu anderen Ländern](#)

[Die Politik der 90er Jahre](#)

[Principality of Sealand](#)

Principality of Sealand im Jahre 1992

Die Principality of Sealand ist ein souveräner Staat im Sinne des Völkerrechts. Sie erfüllt alle Voraussetzungen, die vom internationalen Völkerrecht an einen souveränen Staat gestellt werden. (Staatsgebiet, Staatsvolk und Gesetzgebung). Dies wird durch verschiedene Rechtsgutachten, unter anderen von Prof. Dr. Dr. Walter Leisner, Universität Erlangen, und Dr. Béla Vitányi, Professor für Völkerrecht, Universität von Nijmegen, bestätigt. Darüber hinaus erfüllt die Principality of Sealand alle Voraussetzungen, die an einen modernen, demokratischen Rechtsstaat gestellt werden. Sealand hat eine demokratische Verfassung und die Gewaltenteilung von Legislative, Judikative und Exekutive. Die Staatssprachen sind Deutsch und Englisch.

Wo liegt die Principality of Sealand?

Sealand befindet sich in der Nordsee, auf dem Breitengrad 51°53'40' Nord und Längengrad 1°28'057' Ost. Sealand ist per Flugzeug via London nach Southend of Sea (GB) zu erreichen. Von dort aus besteht eine Helicopter Verbindung nach Sealand. Die Einreise und der Aufenthalt sind nur mit Genehmigung der sealändischen Regierung möglich.



Wo liegt die Principality of Sealand? | [Historie](#) | [Die Beziehung zu anderen Ländern](#) | [Die Politik der 90er Jahre](#) | [Principality of Sealand](#)

[Historie: nächste Seite](#) 

 [ZURÜCK](#)

| [Start](#) > [About](#) |

[TOUR](#) 

Geschichte

[Inhalt]

[Wo liegt die Principality of Sealand?](#)

[Historie](#)

[Die Beziehung zu anderen Ländern](#)

[Die Politik der 90er Jahre](#)

[Principality of Sealand](#)

Historie

Während des Zweiten Weltkrieges errichtete Großbritannien mehrere Basisinseln zur Bekämpfung der deutschen Luftwaffe und V-Raketen in nationalen Gewässern. Nach Beendigung des Krieges zog sich die britische Armee von diesen Flak- und Radarplattformen zurück und sprengte alle, mit Ausnahme der Insel "Roughs Tower", die zudem außerhalb der damals gültigen Dreimeilenzone und somit in internationalen Gewässern lag. 1967 verließ Großbritanniens Admiralität "Roughs Tower". Durch das Einziehen der britischen Kriegsflagge entstand in geschichtlich wohl einmaliger Form ein okkupationsfreies Territorium. Wenig später nahm Roy Bates die Insel in Besitz und proklamierte einen selbständigen Staat, die Principality of Sealand. Bereits zwei Jahre später wäre dieser Rechtsakt durch eine wesentliche Änderung im internationalen Seerecht - die Ausdehnung der Hoheitszone von drei auf zwölf Meilen - nicht mehr möglich gewesen. So wird dieses Ereignis geschichtlich wohl einmalig bleiben.

Die Principality of Sealand gehört nicht zu Großbritannien, was am 25. Oktober 1968 in der Shire Hall, Chelmsfort, durch den Gerichtshof von Essex verkündet und in diplomatischer Korrespondenz des Bundesministers für Finanzen der BRD vom 14. Juni 1977, IV C5-S 1300-118/77, und des Finanzministers Belgiens von 25. Mai 1980, 1/3 Cl R9 DIV/313.941, bestätigt wurde.

[Wo liegt die Principality of Sealand?](#) | [Historie](#) | [Die Beziehung zu anderen Ländern](#) | [Die Politik der 90er Jahre](#) | [Principality of Sealand](#) |

[Die Beziehung zu anderen Ländern](#) : nächste Seite 

Geschichte

Sealand International

[Inhalt]

[Wo liegt die Principality of Sealand?](#)

[Historie](#)

[Die Beziehung zu anderen Ländern](#)

[Die Politik der 90er Jahre](#)

[Principality of Sealand](#)

Die Beziehung zu anderen Ländern

Die Principality of Sealand wahrt in den Beziehungen zu anderen Ländern absolute Neutralität. Sie ist auf ihre Unabhängigkeit und ihr Recht auf freie Selbstbestimmung im Rahmen des Völkerrechts bedacht.

Das Hauptinteresse von Sealand liegt auf wirtschaftlich-ökonomischen Gebieten. Das bedeutet wirtschaftliche Zusammenarbeit mit Partnerländern im Welthandel und mit Gesellschaften in diesen Ländern, die nach landesspezifischen Gesetzen arbeiten. Die Principality of Sealand möchte sich derzeit nicht durch internationale Abkommen und Rahmenverträge in ideologische Blöcke oder Systemstrukturen einbinden lassen. Politisch kann und will Sealand keine Großmacht werden. Aber gerade die Vorteile eines Mikrostaates – wie ein auf ein Mindestmaß beschränkter Verwaltungsapparat, verlässliche und kompetente Ansprechpartner – eröffnen ein hohes Maß an Beweglichkeit. Diese Beweglichkeit wird im derzeitigen Entwicklungsprozeß immer mehr von anderen Staaten und Regierungen als Partner bei der Abwicklung von internationalen Geschäften oder als Vermittler bei diplomatischen Missionen erkannt und genutzt.

Um einmal deutlich den Status der Principality darzustellen:

Sealand ist ein Staat mit Konzernqualitäten, das heißt, Sealand kennt weder Beamte noch Funktionäre – es kennt nur aktive Mitarbeiter! Für Sealand repräsentiert nur, wer zum Erreichen der Ziele und so zur Entwicklung von Sealand mit beiträgt.

Nach oben ↑

Sealand und Westeuropa

Seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges schließen sich die klassischen Nationen Europas immer enger zur Koordinierung ihrer Interessen zusammen. Dieser Schulterschuß in genau definierten Bereichen wie Wirtschafts- und Finanzpolitik, Agrar- und Verteidigungspolitik etc. soll Wettbewerbsvorteile sichern und Probleme kompensieren, welche die einzelnen Nationen in ihren Volkswirtschaften aus eigener Kraft nicht mehr lösen können. Die sehr

unterschiedlichen und komplexen Infrastrukturen dieser Staaten zu harmonisieren und zu integrieren wirft immer größere Probleme auf, zumal in der EU durchaus konträre Interessen vorhanden sind. So gesehen gelingt es den politischen Kräften in Europa derzeit nicht, gezielte Maßnahmen zu ergreifen, um die vorhandenen Infrastrukturen zu ändern. Hauptsächlich über Subventionen wird politischer Einfluß genommen. Subventionsmaßnahmen können jedoch immer nur Reparaturen in Volkswirtschaften erreichen, "Löcher werden gestopft", für fundamentale Änderungen bleibt zu wenig Spielraum. Akuter als alle anderen sind die technisch hochentwickelten europäischen Staaten mit ihrem hohen Lebensstandard und den hohen Erwartungen ihrer Bürger von Problemen dieser Art betroffen. Sie müssen schnell handeln, wenn sie im "Weltgeschehen und Weltgeschäft" weiter mitmachen wollen. Hier hat nun Sealand seine historische Chance, mit seiner auf Ökonomie ausgerichteten (Politik-) Strategie als Katalysator zu wirken und getreu seiner Absicht zu handeln und erkannte Lücken auszufüllen.

Nach oben ↑

Sealand und Osteuropa

Durch das Scheitern des Kommunismus im gesamten Ostblock wird sich die Situation noch weiter verschlechtern. Es wird Jahre oder sogar Jahrzehnte dauern, bis es den Völkern, beziehungsweise den einzelnen Menschen besser gehen wird.

Um den Weg von der Planwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft zu beschleunigen und sicherzustellen, setzt Sealand folgende Prioritäten:

Landwirtschaft

Der Ausbau der Landwirtschaft durch Klein- und Mittelbetriebe ist notwendig, um die bisher vernachlässigten ländlichen Gebiete strukturell attraktiver zu gestalten und gleichzeitig die Ballungszentren zu entlasten. Dadurch werden automatisch kurz-, beziehungsweise langfristig Millionen von Arbeitsplätzen gesichert und die Ernährungslage verbessert.

Industrie

Durch die Spitzenstellung in der Militär- und Raumfahrttechnik könnte durch das vorhandene und weiter zu entwickelnde Know-how bei gleichzeitigem schrittweisen Abbau der Rüstungsindustrie der Übergang zur modernen Konsumwirtschaft schnell ermöglicht werden. Unter Nutzung der gewaltigen Rohstoffreserven könnten diese Länder aus eigener Kraft ihre Souveränität und Wettbewerbsfähigkeit auf dem Weltmarkt anstreben.

Umwelt

Die Erkenntnisse aus den katastrophalen Schäden, die weltweit durch den Mißbrauch der Umwelt in den letzten Jahrzehnten entstanden sind,

müssen beim Auf- und Umbau der sowohl landwirtschaftlichen als auch industriellen Modernisierung im Rahmen aller erdenklichen Möglichkeiten berücksichtigt werden. Gerade hier dürfte sich, wie auch in den westlichen Ländern, eine Industrie entwickeln, die, wiederum auf Grund vorhandener Schäden, eine Vielzahl neuer Arbeitsplätze sichert und zur Verbesserung der Lebensqualität beiträgt. Nur in einer erträglichen Umwelt können so die Ziele erreicht werden, die die Kreativität und Motivation des Einzelnen fördern und gewährleisten.

Demokratie / Ziele und Verwirklichung

Es ist der Wunsch der sealändischen Regierung, diesen jungen Demokratien auf dem sehr schwierigen Weg, bei dem auch mit Rückschlägen gerechnet werden muß, beim Aufbau und der Verwirklichung dieser Ziele - wie zum Beispiel der notwendigen Toleranz bei der Religionsfreiheit, der Achtung des Andersdenkenden sowie der Beachtung der Rechte aller Minderheiten - behilflich zu sein.

Nach oben 

[Wo liegt die Principality of Sealand?](#) | [Historie](#) | [Die Beziehung zu anderen Ländern](#) | [Die Politik der 90er Jahre](#) | [Principality of Sealand](#)

[Die Politik der 90er Jahre : nächste Seite](#) 

 [ZURÜCK](#)

| [Start](#)>> [Über uns](#)> [Historie](#)> [International](#) |

[TOUR](#) 

Geschichte

Politik

[Inhalt]

[Wo liegt die Principality of Sealand?](#)

[Historie](#)

[Die Beziehung zu anderen Ländern](#)

[Die Politik der 90er Jahre](#)

[Principality of Sealand](#)

Die Politik der 90er Jahre

Mit aller Deutlichkeit wird gleich zu Beginn unmißverständlich und unwiderruflich festgestellt, daß Sealand auf keinen Fall am Handel mit oder Aktionen im Zusammenhang mit

- a. Waffen und Waffenteilen, sowie Planungen von Waffensystemen und dergleichen
- b. Rauschgift und anderen international indizierten Drogen und ähnlichem
- c. Chemikalien, die hochgefährlich sind oder zu waffenähnlichen Produkten verwendet werden können
- d. Pornographie, sowie Sitte und Moral gefährdenden Artikeln
- e. Terrorismus jedweder, auch politischer, Provenienz

sich beteiligen, beziehungsweise solche Geschäfte vermitteln oder decken wird.

Wie bereits erwähnt, ist der Schwerpunkt sealändischer Politik die Wirtschaftspolitik. Sealand hat weltweit zahlreiche Vertretungen, die in Freihandelszonen aktiv Handel vermitteln und die Interessen von Sealand und seinen Partner im Gastgeberland vertreten. Gesteuert wird der Handel im wesentlichen über eine mit Sealand verbundene Datenbank, die den ihr angeschlossenen Gesellschaften im Jahre 1990 einen Umsatz von etwa 2 Milliarden US\$ und 1991 2,2 Milliarden US\$ ermöglicht hat. Der Ausbau dieser Vertretungen ist eine vorrangige Aufgabe der nächsten Jahre.

Letzte Aktualisierung: Freitag, 30. August 2002

[Wo liegt die Principality of Sealand?](#) | [Historie](#) | [Die Beziehung zu anderen Ländern](#) | [Die Politik der 90er Jahre](#) | [Principality of Sealand](#)

[Principality of Sealand : nächste Seite](#) 

 ZURÜCK

| [Start](#)>> [Über uns](#)> [Historie](#)> [International](#)> Politik |

TOUR 

Geschichte

Principality of Sealand

[Inhalt]

Wo liegt die Principality of Sealand?

Historie

Die Beziehung zu anderen Ländern

Die Politik der 90er Jahre

Principality of Sealand

Principality of Sealand

Ihre Chancen zu nutzen ist ihr Programm

Bei den so umrissenen Grundsätzen sind weder die physikalische Größe noch die Anzahl ihrer Armeen von ausschlaggebender Bedeutung, allein die völkerrechtliche Existenz zählt. Die Bestrebungen Sealands dürfen, ja müssen sich auf Selbstbewußtsein stützen. Sealand muß aber die Grenzen der eigenen Möglichkeiten erkennen und respektieren. Sealand als Territorium ist klein und es bleibt klein, egal, wieviel an Bausubstanz dort in der Nordsee auch entstehen mag. Sealand als politisches Gebilde kann mehr erreichen, als es seine Größe vermuten läßt; es ist die Sache seiner aktiven Staatsbürger und Freunde, mit dem nötigen Instinkt die richtigen Wege zu finden und dann konsequent zu begehen. Als Leitmotiv der Politik, respektive der Betreiber dieser Politik, mag der Ausspruch des Philosophen Epikur gelten, der in Kenntnis der menschlichen Möglichkeiten sagte:

"Es ist sinnlos, von den Göttern zu fordern, was man selbst zu leisten vermag."

Johannes W. F. Seiger
Ministerpräsident/Staatsratsvorsitzender

Josef Baier
Außenminister



Dr. A. Oomen
Syndikus